

NIEDERSCHRIFT

über die 04. Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, den 11. März 2021 um 19.30 Uhr im Frödischsaal.

Anwesende: Z3 11 Jürgen Bachmann, René Mathis, Bernhard Keckeis, Lydia Mathis (E), Martin Hartmann (E), Bernadette Madlener, Marina Mathis, Franz Weidinger, Silvia Pilz, Sabine Bonmassar, Harald Marte
 VPZ 6 Kilian Tschabrun, Andreas Böhler-Huber, Rene Allgäuer-Gstöhl, Melanie Baumgartner, Manuel Marte (E), Michael Gstach
 Grüne/JA 4 Daniel Kremmel, Lukas Salcher, Hermelinde Rietzler, Johannes Lampert
 FWZ 3 Daniel Bösch, Alfred Bickel, Sybille Gabriel (E)

= 24 Stimmberechtigte Zuhörer: 13

zu TOP 4: DI (FH) Steffen Schröck (Abt. VIIb Straßenbau), 19.30 - 21.33 Uhr

Entschuldigt: Klaus Seewald, Johannes Welte, Martin Hundertpfund, Gerhard Bachmann

Vorsitzender: Jürgen Bachmann, Bürgermeister

Schriftführerin: Katharina Rheinberger

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Berichte und Beschlüsse des Gemeindevorstandes
3. Berichte des Bürgermeisters und der Ressortverantwortlichen
4. Vorstellung Verkehrsführung L51 Laternser Straße Ausbau Teil 1 – Auskunftsperson DI (FH) Steffen Schröck, Abt. Straßenbau (VIIb)
5. Beratung und Beschlussfassung Mauersanierung Bergstraße
6. Beratung und Beschlussfassung Grundstücksangelegenheiten
 - 6.1. Grundstücksteilabtausch Gst. Nr. 1216/2 und 1222/2, Furxstraße-Sennewies
 - 6.2. Rechtsangelegenheit Gst. Nr. 1216/1, Sennewies
 - 6.3. Grundablöse Gst. Nr. 1646/10, Sportplatz Dafins
7. Beratung und Beschlussfassung Raumplanungsvertrag
 - 7.1. Gst. Nr. 1716/4, Oberberg
 - 7.2. Gst. Nr. 347/4, Arkenstraße
8. Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf der Änderung des Flächenwidmungsplanes
 - 8.1. Gst. Nr. 1716/4, Oberberg
9. Zahlungsfreigaben
 - 9.1. Abwasserverband Vorderland – Betriebskosten 1. Quartal 2021
 - 9.2. Spitalsbeiträge – 1. Quartal 2021
 - 9.2. Marktgemeinde Rankweil – Schulerhalterbeitrag 2020, Mittelschule Rankweil
10. Genehmigung der Niederschrift über die 03. Sitzung vom 28.01.2021
11. Allfälliges

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die 04. öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Ladung fest. Die einberufene Ersatzmandatarin Lydia Mathis von der Fraktion Z3 legt nach § 37 GG ihr Gelöbnis vor dem Bürgermeister ab.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Tagesordnungspunkte 7.1. und 8.1. zu vertagen und die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt

- 9.4. Amt der Vorarlberger Landesregierung – Rettungsfonds Jahresbeiträge 2021 zu erweitern. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

2. Berichte und Beschlüsse des Gemeindevorstandes

06. Sitzung vom 10.02.2021

- ✓ Personalangelegenheiten Kindergarten Muntlix: Chronologie der Ereignisse und der getroffenen Maßnahmen
- ✓ Zahlungsfreigaben: Fetzel GmbH 7.782,60 € (1/612-611)

07. Sitzung vom 22.02.2021

- ✓ Genehmigung einer zusätzlichen Förderung von 2.000,00 €, pro Jahr und über maximal drei Jahre, für das Lädle Dafins
- ✓ Probetrieb Gasthaus Frödisch ab dem Zeitpunkt einer gesetzlichen Öffnungsmöglichkeit (Covid-19-Gesetzgebung)
- ✓ Einräumung eines Leitungsrechtes für A1 auf Gst. Nr. 2154/1 in Furx
- ✓ Gewährung einer Dienstbarkeit für die VKW, Gst. Nr. 1411/5, Buchebrunnen
- ✓ Zahlungsfreigaben: Finanzverwaltung 1. Quartal 2021 20.000,00 € (1/010-7202); Baurechtsverwaltung 1. Quartal 2021 10.700,00 € (1/030-7202); Sozialzentrum Vorderland 1. Quartal 2021 Pflege 9.338,63 € (1/420-7202), Jugendarbeit 8.037,03 € (1/259-7202), Entwicklung Vorderland 4.055,04 € (1/429-7202), Betreutes Wohnen/Mitwyllarhus -998,51 € (1/421-7206), Betreutes Wohnen/Mittröthnerhus - 2.443,73 € (1/421-7206); Betreutes Wohnen/Mitdafinerhus 1.586,55 € (1/421-7206), Aktivierung Pflege/Tagesbetreuung 4.640,65 € (1/420-7203), gesamt 24.215,66 €; Energieinstitut Vorarlberg e5 Jahresbeitrag 2021 6.179,00 € (1/789-726); Marktgemeinde Götzis Schulerhalterbeitrag 10.561,14 € (1/212-7203)

3. Berichte des Bürgermeisters und der Ressortverantwortlichen

- Es liegt ein Antrag auf Durchführung einer Volksabstimmung (Posteingang 11.03.2021) über das Volksabstimmungsverfahren vor - „Soll die Gemeindevertretung sich auf sämtlichen politischen Ebenen dafür einsetzen, dass von Bürgerinnen und Bürgern erwirkte und verbindliche Volksabstimmungen auf Gemeindeebene möglich sind?“
- Personal
 - Austritte: KG Muntlix - Renate Pfitscher per 31.07.2021, Sandra Blum per 28.02.2021, Beate Köchle per 28.02.2021, Carmen Reinprecht per 28.02.2021
 - Neueintritte: KG Muntlix - Anita Pirker (100%), Kleinkindbetreuung – Galina Georinova (50%)
 - Pensionierung: Bauhofleiter - Martin Mathis per 31.03.2021
- Der GV-Beschluss vom 28.01.2021 bzgl. Prekarium Neugut wird von Fam. Mathis Gerold nicht akzeptiert.
- Eine Sitzung betreffend Wasserversorgung wurde am 18.02.2021 unter reger Beteiligung aller Stakeholder abgehalten. Nach Ostern wird es einen Workshop ausschließlich mit den Wassergenossenschaften geben.

- Mobile Radarmessungen in Daliebis am 26.02.21 (morgens ca. 1,5 Std.): talwärts wurden 27 Fahrzeuge erfasst, davon 2 zu schnell, bergwärts 28 Fahrzeuge, davon 9 zu schnell. Die Maximalgeschwindigkeit lag bei 51 km/h.
- Am 02.03.2021 gab es eine Begehung mit der Wildbach- und Lawinenverbauung, Sektionsleiter DI Reiterer, am Frutzdamm. Mit Schreiben vom 08.03.2021 wird über die Freihaltung eines Betreuungstreifens entlang der Oberkante des Ufers informiert, die Anrainer werden hierzu in den nächsten Wochen ein Gemeindeschreiben erhalten. Besondere Problematik ist die Bebauung bzw. eine Gewährung von Mindestabständen. Es gab eine Anzeige eines Frutzanrainers. Mit der Marktgemeinde Rankweil laufen bereits Vorgespräche über eine Lösungsfindung für die Freizeitnutzung (Lärm, Feuer, Müll, etc.), sowie Möglichkeiten von intensiven Kontrollen.
- Am 02.03.2021 erfolgte die Verabschiedung des bisherigen Legalisators Erich Schnetzer. Der neue Legalisator Jürgen Nachbaur ist nun offiziell im Amt.
- Am 03.03.2021 fand eine Anrainerversammlung bezüglich Steinbruch Keckeis mit 32 Teilnehmern statt.
- Sportplatz Dafins: Der Zaun zur Grenze beim Grundstück der Fam. Drexler wurde diese Woche fertiggestellt. Fam. Drexler hat auf eigene Kosten noch eine kleine Verlängerung entlang des Abhanges vorgenommen und hat sich bei der Gemeinde für den Einsatz bedankt.
- Alpenländische Dafins-Mitte: Die aliquote Kostenbeteiligung für die Errichtung der Zufahrtsstraße konnte nun endgültig geklärt werden.
- Der neue Heilig-Kreuz-Brunnen wurde von unserem motivierten Bauhofteam erneuert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.
- Es gab eine Begehung bei der WA Vogewosi-Armenhaus mit Vertretern der Vogewosi und des Landesstraßenbauamts bzgl. Errichtung Gehsteig und Bushaltestelle. Es muss noch ein Polierplan in Auftrag gegeben werden. Es macht Sinn, dass diese Arbeiten im Zuge der Errichtung der Außenanlage miterledigt werden. Der Auftrag wurde von der Vogewosi an die Strabag erteilt. Der Kostenanteil der Gemeinde kann erst nach Vorlage der Polierpläne errechnet werden.
Der Baurechtsvertrag mit der Vogewosi ist in aktualisierter Form diese Woche eingetroffen. Derzeit wird dieser kontrolliert und in der nächsten Woche soll die beglaubigte Unterzeichnung erfolgen.
- 10.03.2021 – Begehung Verkehrsknotenpunkt Hägi/Wendelinsgasse: anhängige Themen sind hier eine Straßenlampe auf Privatgrund, Versetzung des VKW-Stromverteilers, Straßenentwässerung, Ableitung Oberflächenwasser von einem Privathaus, Straßenleitungsdurchführungen (Wasser, Strom, Telekom, Kanal, etc.), Gestaltung Einfahrtstrichter in Privatwege, Mauersanierung, öffentlicher Brunnen und zwei Bänke auf Privatgrund. Aufgrund der Komplexität muss voraussichtlich ein Ingenieurbüro für eine Gesamtplanung beauftragt und mehrere Nutzungsvereinbarungen erstellt werden.
- 10.03.2021 – Workshop/Information Bauhof NEU mit GVO und Fraktionsobleuten
- 11.03.2021 – Zusammenarbeit mit der MG Rankweil im Bereich Rechtsangelegenheiten. Erste Agenden sind: Bereinigung Grundstücksgrenzen Krista, diverse Mauern entlang von Gemeindestraßen, Verkehrsknotenpunkte Hägi und Frutz. Die Abrechnung erfolgt auf Stundenbasis.
- Diverse Gespräche bezüglich Heizungssanierung Frödischsaal sind im Gange. Im April wird eine kleine PG eingerichtet.

- Deponie Hennabüchel: es wurden Gespräche mit der BH und dem Geologen geführt. Geologe Dönz hat den Sanierungsplan in ca. 14 Tagen fertig. Die BH lädt Ende April/Anfang Mai zu einem Verhandlungsverfahren vor Ort ein.
- Der Saisonabschluss der Schilifte Furx erfolgt mit dem letzten Betriebstag am 07.03.2021 beim Zwergberg. In den nächsten Wochen findet eine Rechnungsprüfung durch die Mitgliedsgemeinden statt.
- Das Bäckereilädile Batschuns wird per 31.03.2021 geschlossen. Die Bäckerei Rheinberger legt ihr Gewerbe gänzlich zurück. Nach einer Nachfolgelösung wird gesucht.
- Aktuell (seit 19.00 Uhr) läuft eine Videokonferenz betreffend die Einrichtung einer Gemeinde-COVID-Teststation ab 15.03.2021.
- Termine
 - 16.03.2021 Klausur Räumlicher Entwicklungsplan (REP)
 - 17.03.2021 Sondersitzung Bauausschuss, GVO, Fraktionsobleute bzgl. Feuerwehr-Remise Batschuns
 - 24.03.2021 Anrainerversammlung zum Thema Umfahrung L51 (Bergstraße, Hennabüchel, Am Hang, Krista, Kapf, Daliebis, Kirchstraße, Halde, Platte etc.) in Zusammenarbeit mit dem Landesstraßenbauamt.
 - 24.03.2021 regREK Infoveranstaltung über Zoom, Einladung folgt
 - 27.03.2021 e5 Workshop
 - 14.04.2021 Regiovorstandssitzung
 - 16.04.2021 Generalversammlung Verein Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung
 - 06.05.2021 Webinar zum Thema „Vorarlberger Regionen werden klimafit!“

4. Vorstellung Verkehrsführung L51 Laternser Straße Ausbau Teil 1 – Auskunftsperson DI (FH) Steffen Schröck, Abt. Straßenbau (VIIB)

DI (FH) Steffen Schröck stellt das Projekt Ausbau L 51 Laternser Straße Teil 1, welches den Bereich von der Kehre Bildungshaus bis zur Abzweigung Kirchstraße umfasst, vor. Es erfolgt ein Vollausbau auf einer Länge von 500 m auf 5,50 m Regelquerschnitt, wobei die komplette Grob- und Feinschüttung und die Asphaltdecke erneuert wird. Gesamt sind ca. 200 m Stützmauer für die Straßenverbreiterung und Ausweichen für den Begegnungsverkehr von Schwerverkehr notwendig. Der Kurvenverlauf beim Bildungshaus wird mit bergseitiger Stützmauer und talseitigem Erdwall ebenso aufgeweitet wie der Einfahrtbereich bei der Kirchstraße. Zudem gelangt eine Retentionsanlage für Oberflächenwässer zur Ausführung.

Während der sechs Monate Bauzeit von 06.04.2021 bis Ende September 2021 besteht eine Vollsperrung, höchstens Fußgänger oder Radfahrer können passieren. Eventuell gibt es eine Verlängerung der Wintersperre des Furkajochs um einen Monat. Die Umleitung des PKW-Verkehrs erfolgt bergwärts von der L51 über Daliebis, Kapfstraße und Kirchstraße, talwärts über Kirchstraße und Bergstraße.

Der gesamte Schwerverkehr (LKW und Busse) wird tal- und bergwärts über die Bergstraße umgeleitet. Hierzu gibt es eine verkehrsabhängige sensorgesteuerte Ampelregelung bei der Pension Frick und beim Holzplatz (Säge). Aufstellflächen für die wartenden Fahrzeuge gibt es bei der Pension Frick. Jene beim Holzplatz wird teilweise noch verbreitert. Großräumig wird eine Beschilderung bzw. Ankündigung der erschwerten Durchfahrt und Umleitung in der Region angebracht.

Informiert wird über diese Maßnahmen bei einer Veranstaltung für die Anrainer und übrige Bevölkerung am 24.03.2021 im Frödischsaal, in Print- und Onlinemedien sowie via Radio.

In der Diskussion werden die Umlaufzeiten (3 min. Grünphase, 2 min. Räumphase, dann Wechsel), die leider nicht mögliche Restwartezeitanzeige bei der Ampel, die Zufahrtsmöglichkeiten für Einsatzfahrzeuge und der Zeithorizont für die zweite Bauetappe (2023) besprochen.

5. Beratung und Beschlussfassung Mauersanierung Bergstraße

Auf der im TOP 4 besprochenen Umleitungsstrecke besteht eine Engstelle beim Objekt Bergstraße 27. Die aus Natursteinschichtung bestehende Mauer ist insbesondere im unteren Abschnitt stark baufällig. In Abstimmung mit den Eigentümern wäre eine Mauersanierung und auch eine Aufweitung der Straße in diesem Bereich möglich. In Zusammenarbeit mit dem Land wurde ein Gestaltungsvorschlag ausgearbeitet. Der oberste Teil der Mauer, welcher aus gröberer Steinschichtung besteht, könnte in einen neuen Mauerabschnitt im unteren Bereich übergehen.

Steffen Schröck (Abt. VII Straßenbau) bringt hierzu vor, dass die Umleitung mit dem aktuellen Straßenbestand an diesem Punkt möglich sei, LKW müssten aber teilweise reversieren und es muss davon ausgegangen werden, dass die Mauer durch den stärkeren Schwerverkehr zusätzlichen Schaden nimmt oder zusammenbrechen könnte.

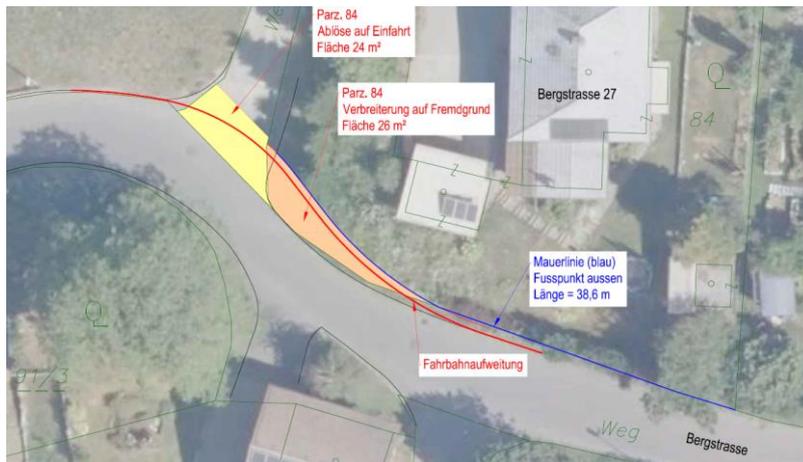
Der Vorsitzende fasst die Chronologie zusammen:

- 18.11.2020: Information seitens des Bauhofs über lose Steine im Bereich der Mauer und einen Beinahe-Unfall mit einer Radfahrerin
- Kontaktaufnahme mit den Eigentümern hinsichtlich der Frage „Wem gehört die Mauer?“ Eine durchgeführte Vermessung ergibt, dass sie sich auf dem Grund der Fam. Carugati-Vielgut befindet bzw. die Grenzpunkte direkt auf der Mauer liegen.
- AltBgm. Mathis wurde kontaktiert, jedoch ohne konkretes Ergebnis.
- Seitens der Grundeigentümer wird vorgebracht, dass die Mauer bereits im Zuge eines Bauvorhabens in der Krista beschädigt worden und eine Sanierung durch die Gemeinde in Aussicht gestellt worden sei.
- 16.12.2020: persönliches Gespräch mit Franz Vielgut, welcher die Sichtweise vertritt, dass die Mauer der Gemeinde gehört.
- Jänner 2021: weitere Schäden an der Mauer, Entfernung von Sträuchern durch den Bauhof.
- Begehungen mit dem Land (Abt. Straßenbau): die Mauer stelle eine Gefahr dar, v.a. durch erhöhtes Verkehrsaufkommen im Zuge der Umfahrung und stärkeren Schwerverkehr.
- Fam. Carugati würde die für eine Sanierung und eine Verbreiterung notwendigen Teilstücke kostenlos abgeben. Eine Kostenübernahme für die angedachte Mauersanierung ist für sie jedoch nicht möglich.
- 04.03.2021 - nochmalige Besprechung (Gemeinde, Grundeigentümer, Land), 08.03.2021 - nochmalige Begehung vor Ort: bei diesen Besprechungen kam der Einfahrtsbereich in die Privatstraße zur Sprache, der bereits jetzt als Wartebereich für talwärts fahrende Fahrzeuge verwendet wird.
- Gespräche mit dem Juristen der MG Rankweil: eine Abtretung der Grundstücksflächen wäre nach dem vereinfachten Verfahren nach § 15 (Kleinflächen) möglich, in einem zweiten Vertrag müsste die Instandhaltung geregelt werden (Betreuungsstreifen).

In einem neuerlichen Gespräch mit der Fam. Carugati am 12.03.2021 wurde besprochen, dass die Mauersanierung und Straßenverbreiterung in zwei Teilabschnitten vorstellbar wäre:

Teil 1 – Sanierung der am stärksten beschädigten kleinteiligen Mauer im unteren Bereich,
Teil 2 – derzeit noch stabilere Mauerteile im oberen Teil und Kurvenbereich bei der Einfahrt.

Mit dem Teil 1 könnte sofort begonnen werden. Teil 2 könnte zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt werden.



Die Kosten belaufen sich für die Gemeinde bei 50 % Beteiligung des Landes an der Mauersanierung Teil 1 und Grundbereitstellung durch die Fam. Carugati im Umfang von ca. 50 m² auf ca. 25.000,00 €.

Kostenübersicht Mauersanierung gesamt				
Zusammenarbeit Landesstraßenbauamt, Wilhelm+Mayer, Gemeinde, Fam. Carugati				
			Kostenteilung	
			Gemeinde	Land
1) Grundablöse von Fam. Carugati	ca. 30 m ²	kostenlos	kostenlos	100%
2) Vermessung-/Vertragskosten	Schätzung	2.500,00 €	2.500,00 €	100%
3) Sanierung Teil 1 (März 2021)	Angebot W+M	31.564,43 €	15.782,22 €	50%
4) Sanierung Teil 2 (Herbst 2021)	optional ca.	40.000,00 €	40.000,00 €	100%
5) Unvorhergesehenes	Schätzung	5.000,00 €	5.000,00 €	100%
Richtpreis ca.	BRUTTO	79.064,43 €	63.282,22 €	
Aufwand ohne Teil 2			23.282,22 €	
		gerundet ca.	25.000,00 €	

Beratung und Diskussion:

Als zentrale Frage stellt sich, wem die Mauer gehört. Grundeigentümer lt. Vermessung ist die Fam. Carugati. Es konnten keine schriftlichen Aufzeichnungen, Aktenvermerke, Vereinbarungen o.ä. darüber gefunden werden, wann, von wem und zu welchem definierten Zweck die Mauer errichtet wurde. Jedenfalls wäre aber eine Trassenführung des ursprünglichen Kiesweges an dieser Stelle ohne Stützmauer nicht möglich gewesen.

Zusammenfassung von Wortmeldungen:

Einerseits wird kritisiert, dass sich die Gemeinde überstürzt auf solche Projekte einlässt (Michael Gstach) und es wird ein möglicher Präzedenzfall befürchtet (Daniel Kremmel). Auch wenn es eine lose Zusammenarbeit bei der Mauererstellung gegeben haben mag, so liege sie doch auf einem Privatgrundstück und damit die Erhaltungspflicht beim Grundeigentümer (Daniel Bösch). Es stellt sich die Frage, ob die Gemeinde den Eigentümer auf diese Pflicht hinweisen müsste (Andreas Böhler-Huber). In Anbetracht der Übernahme der kompletten Asphaltierung bei einer früheren Umfahrungsregelung wird zudem die geringe Beteiligung des Landes angesprochen (Kilian Tschabrun).

Andererseits wird angebracht, dass sich dieser Baustil bei vielen Straßen und Wegen in Batschuns durchzieht und Mauern aus öffentlichem Interesse heraus entstanden seien. Im aktuellen Fall biete sich jetzt eine einmalige Chance, Grundstücksflächen und einen Zuschuss des Landes für eine Straßenverbreiterung zu erhalten (Bernhard Keckeis).

Die Warn- und Hinweispflicht des Landes wurde mit heutigem Tage angebracht. Die GV wurde informiert, dass bei einem Schadensfall Konsequenzen nicht ausgeschlossen werden können, wenn auf eine Ausräumung einer Gefahrenstelle aus finanziellen Gründen verzichtet wird.

Antrag – Jürgen Bachmann:

Die Mauersanierung Teil 1 soll umgehend ausgeführt werden, weil Dringlichkeit gegeben ist. Über den Teil 2 soll zu einem späteren Zeitpunkt wieder beraten werden.

Beschlussfassung: 11 : 13 Stimmen!

Gegenstimmen: gesamte Fraktionen VPZ, Grüne/JA und FWZ

6. Beratung und Beschlussfassung Grundstücksangelegenheiten

6.1. Grundstücksteilabtausch Gst. Nr. 1216/2 und 1222/2, Furxstraße-Sennewies

6.2. Rechtsangelegenheit Gst. Nr. 1216/1, Sennewies

Auf eine Ausführung der Chronologie dieser bereits mehrfach behandelten Angelegenheit wird verzichtet. Es sind vielmehr neue Lösungsansätze gefragt, wie ein gangbarer Weg ausschauen könnte, ohne dass ein neuerlicher Rechtsstreit daraus entsteht. Martin Hartmann hat in diesem Sinne die Idee eingebracht, dass man anstelle eines Grundstücksverkaufs Ideen für Grundtauschmöglichkeiten ausarbeitet. Damit könnte nicht nur eine Lösung für die Familie Furxer geschaffen werden, auch der Gemeinde bliebe damit Grundbesitz erhalten. Eine außergerichtliche Lösung wird jedenfalls allseits angestrebt.

Weitere Vorgangsweise – Einstimmig:

Es soll eine Projektgruppe bestehend aus maximal sechs Personen (nach Fraktionen besetzt) sowie einem Vertreter der Fam. Furxer eingesetzt werden, welche Ideen entwickelt und diese für eine Beschlussfassung in der Sitzung der GV am 10.06.2021 aufbereitet.

Projektgruppenmitglieder seitens der Gemeinde:

Z3 Martin Hartmann, Klaus Seewald und Johannes Welte

VPZ reicht Nominierung nach

Grüne/JA Daniel Kremmel

FWZ Alfred Bickel

6.3. Grundablöse Gst. Nr. 1646/10, Sportplatz Dafins

Der Zaun beim Sportplatz Dafins gegen das Grundstück von Arno Mathis ist in einem schlechten Zustand. Im Zuge der Besichtigung hat sich herausgestellt, dass der Zaun zudem zur Gänze auf dem Grund von Hr. Mathis steht.

Für die Reparatur gibt es bereits ein Angebot der Fa. Köb in Höhe von rd. 3.500,00 €. Für die Bereinigung der Grundstücksnutzung bieten sich nach Gesprächen mit Arno Mathis drei Varianten an:

- Grundstückskauf ca. 45 m² zum Bauplatzpreis (vgl. Alpenländische rd. 280,00 €), zzgl. Reparatur Ballfangzaun: Gesamtkosten inkl. Vermessungs- und Vertragskosten ca. 19.000,00 €
- Befristeter Dienstbarkeitsvertrag, zzgl. Reparatur Ballfangzaun: ca. 3.500,00 €, Pacht müsste noch verhandelt werden.
- Versetzen des Ballfangzaunes auf die Grundstücksgrenze: ca. 6.000,00 € zzgl. Abbruchkosten und Stundenaufwand des Bauhofs.

Beim Kauf des Grundstücks durch die Gemeinde wurde der genauen Lage in Relation zum Grenzkataster offenbar zuwenig Beachtung geschenkt. Auch ist bei der – bereits vor dem Eigentumsübergang erfolgten – Errichtung des Zaunes keine Vereinbarung mit dem Grundbesitzer geschlossen worden. Grundsätzlich stellt sich die Frage, wie sich der Sportplatz künftig weiterentwickelt. Arno Mathis wäre bei einer allfälligen Projektgruppe gerne mit dabei.

Weitere Vorgangsweise – Einstimmig:

Es soll eine Projektgruppe unter Einbeziehung von Arno Mathis gegründet werden und bis zur GV Sitzung 10.06.2021 eine Lösung ausgearbeitet werden. Projektgruppenmitglieder seitens der Gemeinde:

Z3	Harald Marte, Silvia Pilz und Bernhard Keckeis
VPZ	Melanie Baumgartner
Grüne/JA	Lukas Salcher
FWZ	Sybille Gabriel

7. Beratung und Beschlussfassung Raumplanungsvertrag

7.1. Gst. Nr. 1716/4, Oberberg
TOP vertagt.

7.2. Gst. Nr. 347/4, Arkenstraße

Die gegenständliche Widmungsangelegenheit wurde bereits in zweiter Lesung behandelt und genehmigt. Nachträglich hat sich herausgestellt, dass auch dann ein Raumplanungsvertrag vorliegen muss, wenn auf dem betroffenen Grundstück bereits eine Bebauung vorhanden ist. Von der Grundeigentümerin liegt die Unterschrift zum Raumplanungsvertrag bereits vor.

Antrag – Jürgen Bachmann:

Dem vorgelegten Raumplanungsvertrag soll zugestimmt und die Gegenzeichnung vorgenommen werden.

Beschlussfassung: Einstimmig!
1 Enthaltung wegen Befangenheit: Johannes Lampert

8. Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf der Änderung des Flächenwidmungsplanes

8.1. Gst. Nr. 1716/4, Oberberg
TOP vertagt.

9. Zahlungsfreigaben

9.1. Abwasserverband Vorderland – Betriebskosten 1. Quartal 2021
69.355,00 € (1/8510-75510)

Beschlussfassung: Einstimmig!

9.2. Spitalsbeiträge – 1. Quartal 2021
Beitragsvorschuss in Höhe eines Sechstels 135.622,00 € (1/560-751)

Beschlussfassung: Einstimmig!

9.3. Marktgemeinde Rankweil – Schulerhalterbeitrag 2020, Mittelschule Rankweil
54.544,36 € (1/212-7203)

Beschlussfassung: Einstimmig!

9.4. Amt der Vorarlberger Landesregierung - Rettungsfonds Jahresbeiträge 2021
Jahresvorschreibung 33.648,00 €, Überweisung in Vierteljahresbeträgen zu jeweils
8.412,00 € (1/530-751)

Beschlussfassung: Einstimmig!

10. Genehmigung der Niederschrift über die 03. Sitzung vom 28.01.2021

Anmerkung Daniel Kremmel zu TOP 7.2.: Delegierung an den Gemeindevorstand (Parkplatzbewirtschaftung) – wie war der Antrag von Martin Hundertpfund gemeint (generelle Delegierung oder jeweils gedeckelt mit der Vergabesumme, über welche der GVO entscheiden kann). Martin Hundertpfund soll darum angefragt und der Antragstext allenfalls ergänzt werden.

[Anm.: der vorgeschlagene Text des Antrags wurde von Martin Hundertpfund auf Anfrage hin in der vorgelegten Textierung bestätigt.]

Die Niederschrift über die 03. Sitzung vom 28.01.2021 wird einstimmig genehmigt.

11. Allfälliges

- Michael Gstach: Insbesondere für die neuen Gemeindevertreter*innen wären oft mehr Informationen zu den TOP hilfreich. AW: umfassende Vorlagenberichte wären sicher ideal, sind aber aus Gründen der Zeit- und Personalkapazität nicht immer machbar. Rückfragen bei der Fraktion, aber auch beim Gemeindeamt sind jederzeit möglich.
- Harald Marte: Betrifft die aktuell kundgemachte Straßensperre den Oberberg? AW: Beim BVH Keckeis ist diese wegen Kabelverlegung notwendig.
- Lukas Salcher: Wie ist der Stand beim Rechnungsabschluss? AW: die Abschlussarbeiten laufen.
- Kilian Tschabrun: Wie ist der Stand bei der Sanierung der Brücke „Alter Buchebrunnen Weg“? AW: Man ist mitten in den Vorbereitungen, es gibt in den nächsten Tagen nochmals ein Gespräch mit den Auftragnehmern.
Wie steht es mit dem Kinderhaus Muntlix? AW: Derzeit ist man noch mit dem Kinderhaus Dafins beschäftigt. Hinsichtlich Muntlix laufen Gespräche mit der Pfarre, wie ein Plan ausschauen könnte.
Wie es der Stand hinsichtlich Erneuerung Saaltechnik und Beleuchtung Frödischsaal? AW: diese ist in Planung, scheint aber derzeit nicht dringlich.
- Daniel Bösch: Wie steht es rechtlich in der Sache digitale Zustellung der GV-Unterlagen – dies war kein Beschluss der Gemeindevertretung. AW: Es sind derzeit die Mandatare am Zug, die noch ausständigen Einverständniserklärungen zurückzuschicken.
- Alfred Bickel: Wo geht das Buswartehäuschen vom Armenhaus um? AW: Dieses ist im Bauhof gelagert.
Wie ist der Stand bei der Aushubdeponie Wannakopf, Betreiber Fa. Wilhelm & Mayer? AW: Hinsichtlich der Bodenaushubdeponie Wannakopf wird es wieder eine Anrainerversammlung geben, sobald es eine Rückmeldung vom Land gibt. Die Entwässerung der Straße ist derzeit das dringlichste Thema.
- Melanie Baumgartner: Wie geht es bei der Baustelle an der Gemeindestraße Wanne weiter?
- Daniel Kremmel bringt eine Wortmeldung betreffend den bald stattfindenden Startworkshop des e5-Teams vor:
„Als kleines Kind hatten viele von uns den Wunsch, Astronaut zu werden. Doch

eigentlich sind wir alle fast acht Mrd. Astronauten auf unserem Raumschiff Erde. Nur mit dem Problem, dass wir aktuell so leben, als ob dieses Raumschiff nur temporär unsere Bleibe ist. Denn nach und neben Corona gibt es eigentlich eine viel größere Krise, die uns alle unser Leben und das unserer Kinder lang begleiten wird - die Klimakrise.

Jedem ist bewusst, dass unser Lebensstil auf Dauer nicht so bleiben kann. Dass unser globales Wachstum der Wirtschaft und des Wohlstandes schon lange nicht mehr nachhaltig, sondern nur durch Raubbau auf Kosten der Zukunft möglich ist. Diese unbequeme Wahrheit ist tief in uns eigentlich jedem bewusst und schon Jahrzehnte Stand der Wissenschaft. Trotzdem verdrängen wir diese Wahrheit, wie wir am Kühlregal vielleicht verdrängen, unter welchen Umständen das 5,00 € Grillhendl ins Regal gekommen ist.

Österreich hat - wie fast alle Nationen weltweit - sich mit dem Klima-Abkommen von Paris verpflichtet, die Klimaerwärmung und die CO₂-Produktion drastisch einzubremsen. Heute wurde das Erneuerbare Energien Ausbaugesetz fertig gestellt und kommt nächste Woche in den Nationalrat. Es sieht vor, dass 2030 100 % des österreichischen Stromes aus erneuerbaren Energien produziert werden. Ebenfalls gibt es zukünftig die Möglichkeit von Bürger*innen-Energiegemeinschaften.

Nachdem in den letzten Jahren in der Bundespolitik hier vieles vernachlässigt wurde, wirken die jetzigen Gesetze sehr ambitioniert - sind aber auch dringend nötig. Dies ist natürlich nur ein kleiner Baustein auf dem Weg zu einer energetisch und wirtschaftlich nachhaltigen Gesellschaft.

Wir sind es unseren Kindern und nachfolgenden Generationen schuldig, hier zu handeln, nicht nur aus moralischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen. Inzwischen warnen sogar Industrievereinigungen und die Europäische Nationalbank vor den wirtschaftlichen Folgen und Kosten des Nicht- oder verzögerten Handelns. Der Politik obliegt die Verantwortung, die Vorreiter- und Vordenkerrolle zu übernehmen. Wer soll auch sonst langfristig zum Wohle der Bevölkerung Maßnahmen planen und ergreifen. Diese Gesetze und Lenkungsmaßnahmen auf Bundes- und Landesebene bestimmen zum Großteil das Handeln in unserer Gemeinde.

Das e5 Programm wurde vor vielen Jahren gegründet, um dieses nachhaltige Handeln auf Gemeindeebene zu lenken und auch vergleichbar zu machen. Wie auch im Sport ist ein Wettbewerb und Vergleich oft der größte Anreiz, von sich aus etwas zum Positiven zu verändern, ohne drohende Sanktionen und Schreckensszenarien.

Wir haben am Samstag, den 27. März, unseren Strategieworkshop, um zu diskutieren, was für Maßnahmen und Aktionen unsere Gemeinde hier im Sinne einer klimagerechten Zukunft weiterbringen. Ich freue mich über eine rege Teilnahme - wir sind ein buntes motiviertes Team und es geht bei weitem nicht nur um Heizungen, Elektroautos oder PV Anlagen. Danke!"

Ende der Sitzung: 22.20 Uhr

Vorsitzender:

Schriftführerin:

Jürgen Bachmann, Bürgermeister

Katharina Rheinberger